

LeserTEST



Knarre mit Lizenz zum Hämmern

Schrauben, hämmern, schlagen und ausrichten – im wahrsten Sinne des Wortes der Hammer ist laut Hersteller die neue Knarre „Koloss“ von Wera. Jetzt muss sie sich beim metallbau-LeserTEST der Praxis stellen.

Vieľfach benutzen Metallbauer eine Knarre heute schon als Hammer – mit der Folge, dass herkömmliche Knarren häufig zerstört werden. Mit der neuen Knarre „Koloss“ sattet die Wera Werk Hermann Werner GmbH & Co. KG, Wuppertal, auf. Der „Koloss“ ist eine Knarre, mit der man nicht nur schrauben, sondern ganz ohne Risiko auch hämmern, schlagen und ausrichten kann. Die Nutzung als Hammer ist nicht nur geduldet, sondern ausdrücklich erwünscht. Damit stellt Wera eine Weltneuheit vor.

Schlagkräftig. Die Symbiose von Knarre und Hammer erfordert erhöhte Qualitätsanforderungen, denn durch das Hämmern wird das Werkzeug extrem hohen Kräften ausgesetzt. So ist der Hammerkopf formschlüssig verstiftet, um ungewolltes Lösen von Werkzeugteilen auszuschließen. Der Vierkant weicht beim Schlagen automatisch aus und kann daher nicht beschädigt werden. Um eine vollwertige Hammerfunktion sicherzustellen, ist der zinkphosphatierte Hammerkopf gesenkt geschmiedet. Die Hammerbahnen sind gepliestet und können mit einem Schonpad geschützt werden. Der Hammer- oder Knarreinstiel ist als Rohr konzipiert, um die Schlag-Vibrationen zu minimieren und den Anwender vor Verletzungen zu schützen.

Anziehend. Der „Koloss“ ist nicht nur ein vollwertiger Hammer, sondern auch eine vollwertige 1/2"-Umschalt- und Schwerlastknarre. Das Werkzeug eignet sich nicht nur für kraftvolles Lösen und Anziehen von Verschraubungen, sondern auch für gefühlvolles Arbeiten in sensiblen Anwendungsbereichen. Als feinverzahnte Umschaltknarre weist er einen Rückschwenkwinkel von nur 6° auf. Dadurch sind Verschraubungen auch in räumlich begrenzten Situationen problemlos möglich. Die

Rechts- und Linksumschaltfunktion ermöglicht Schwerlastanwendungen, denn der auf die besonderen Anforderungen hin entwickelte Durchsteckvierkant ist weit belastbarer als eine Rechts- und Linksumschaltung mit Schaltermechanik. Der Hersteller garantiert die Funktionsfähigkeit bis zu einer Belastung von 600 Nm.

Schonend. Die „Koloss“-Verlängerung ermöglicht die Übertragung höherer Drehmomente ohne Gefährdungen wie sie durch das unsachgemäße Aufstecken von Rohren u. ä. entstehen können. Der Dorn, der in das Griffende gesteckt wird, erleichtert das Zentrieren

z.B. von Ösen, oder das Ausrichten von Bohrungen. Zudem können die Schlagflächen mit Schonpads versehen werden, um bei Hammerschlägen Oberflächen und Bauteile zu schonen. Die Knarre zum Hämmern hat zudem weitere praxisgerechte Eigenschaften, die das Arbeiten erleichtern. So sind Reinigung und Schmierung dank des demontierbaren Seegerings problemlos möglich.

red ◊

Testen Sie für uns!

15 Betriebe erhalten die Möglichkeit, die neue Knarre „Koloss“ von Wera vier Wochen lang kostenlos auf „Hammer“ und Nieren zu testen. Sie erhalten die Knarre zusammen mit einem Fragebogen, auf dem Sie uns kurz mit eigenen Fotos über Ihre Erfahrungen berichten.

Bewerben Sie sich einfach per Fax oder Mail:

Redaktion metallbau

Stichwort „Wera Koloss“

Fax +49 (0)8171/60974

E-Mail: elgass@pse-redaktion.de

Weitere Informationen zum Hersteller finden Sie in der Firmendatenbank von www.metall-markt.net